

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Gemünden
vom 04. Dezember 2020 im Bürgerhaus Gemünden**

A n w e s e n d:

1. Beigeordnete Elke Roos, zugl. Ratsmitglied,
 2. Beigeordneter Olaf Ketzer, zugl. Ratsmitglied
 3. Beigeordnete Melanie Strate, zugl. Ratsmitglied
- | | |
|-------------------------|--------------|
| Thomas Bares | Ratsmitglied |
| Alexander Buß | Ratsmitglied |
| Christian Joos | Ratsmitglied |
| Peter Kammritz | Ratsmitglied |
| Didacus Kühnreich | Ratsmitglied |
| Tobias Kühnreich | Ratsmitglied |
| Carsten Macht | Ratsmitglied |
| René Peitz-Vier | Ratsmitglied |
| Christiane Püsch-Kasper | Ratsmitglied |
| Walter Schmidt | Ratsmitglied |

Es fehlte(n):

- | | |
|---|--------------|
| Ortsbürgermeisterin Agnes Chudy-Endres, | |
| Stefanie Gutenberger | Ratsmitglied |
| Alexander Lorenz | Ratsmitglied |
| Roman Stilz | Ratsmitglied |

Ferner anwesend:

- Revierförster Frohnweiler bis TOP 3
Dipl.-Ing. Joachim Kuhn, Ingenieurbüro Jakoby + Schreiner bis TOP 5

Von der Verwaltung anwesend:

- Verwaltungsfachangestellte Madlaine Louis bis TOP 4
Verwaltungsfachangestellter Günter Weckmüller als Schriftführer

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 23.35 Uhr

Die 1. Beigeordnete Elke Roos stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Änderungen der Tagesordnung wurden nicht beantragt.

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es von den anwesenden Zuhörern keine Wortmeldung.

TOP 2: Annahme der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 18.09.2020 und 08.10.2020

Die Niederschriften der Sitzungen wurden ohne Beanstandungen angenommen.

TOP 3: Beratung und Beschlussfassung zum Forstwirtschaftsplan 2021

Die Beiladung des Revierförsters, Herrn Frohnweiler, erfolgte einstimmig.

Herr Frohnweiler erläuterte zunächst, dass der Forsthaushalt für das Jahr 2019 mit einem Minus von rund 33.000 € abgeschlossen hat, weil am Ende des Jahres noch eine Durchforstung durchgeführt wurde. Die Kosten hierfür fielen im Jahr 2019 an, die Einnahmen wurden im Jahr 2020 gebucht, so dass in 2020 mit einem Plus von ca. 38.000 € gerechnet wird.

Für das Jahr 2021 ist der Einschlag von 500 fm Buchenholz (Trockenschäden) insbesondere entlang der Wege geplant. Dies ist im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und der geschädigten Bäume erforderlich. Außerdem geht er davon aus, dass ca. 500 fm Käferholz anfallen werden. Darüber hinaus ist eine Pflanzung bei Panzweiler und Wegeunterhaltungsmaßnahmen vorgesehen. Aus diesen Maßnahmen ergeben sich die Zahlen des Wirtschaftsplanes mit dem Ergebnis von 25.000 € Minus.

Herr Frohnweiler teilte auch mit, dass Fördermittel beantragt wurden. Sofern diese in der beantragten Höhe bewilligt werden, dürfte sich sogar ein Plus ergeben.

Im Anschluss an die Vorstellung der Zahlen durch Herrn Frohnweiler erfolgte eine allgemeine Aussprache zu den Perspektiven im Forst, die mit dem Fazit endete, dass sich die Gemeinden davon verabschieden müssen, dass im Wald eine schwarze Null erwirtschaftet werden kann. Ein Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben kann zukünftig allenfalls über Förderprogramme erfolgen.

Beschluss:

Nach dem vorgelegten Forstwirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2021 betragen die

Nettoerträge	55.050,00 €
Nettoaufwendungen	80.050,00 €

Es verbleibt somit ein Fehlbetrag von **25.000,00 €**.

Der Ortsgemeinderat stimmt nach Vortrag dem Forstwirtschaftsplan 2021 vorbehaltlich der Bewilligung der beantragten Fördermittel zu.

Maßnahmen, für die ein Zuschuss des Landes vorgesehen ist, dürfen erst begonnen werden, wenn die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn vorliegt oder die Zuweisung bewilligt wurde.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Im Anschluss an die Beschlussfassung wurde noch die Lage in der „Anlage“ besprochen. Dort ist noch Totholz zu entfernen. Erst dann könnte der Weg wieder freigegeben werden.

Das dort noch liegen gebliebene Kuppenholz soll möglichst durch Selbstwerber aufgearbeitet werden. Hierauf soll die Ortsgemeinde hinweisen.

TOP 4: Touristische Maßnahmen am Freibad

Die Beiladung von Madlaine Louis erfolgte einstimmig.

In der Sitzung des Verbandsgemeinderates am 02.02.2019 wurde u.a. der Auftrag an die Verwaltung erteilt, dass die Nutzungsmöglichkeiten des Bades (saisonunabhängig) mit betrachtet werden sollen, insbesondere durch den touristischen Aspekt (Wanderwege, Fahrradwege - die unmittelbar am Bad vorbeiführen) seien auch alternative Nutzungen möglich.

Es fanden mehrere Abstimmungsgespräche mit der Ortsbürgermeisterin/1. Beigeordneten und einigen Ratsmitgliedern der Ortsgemeinde Gemünden statt. Die Planungen wurden bereits in der letzten Ortsgemeinderatssitzung in Gemünden von Frau Louis vorgestellt. Eine Entscheidung bezüglich der Finanzierungsbeteiligung war jedoch noch nicht beschlossen worden.

Da die Finanzierung der touristischen Maßnahmen über verschiedene Fördertöpfe erfolgen soll, und die Verbandsgemeinde Kirchberg ebenfalls einen Teil der Maßnahmen, die direkt mit dem Freibad in Verbindung stehen, mitfinanzieren soll, ist eine Entscheidung über die Höhe der Beteiligung zum jetzigen Zeitpunkt erforderlich.

Zwischenzeitlich gab es einen Aufruf für die LEADER-Förderung, die Abgabefrist für die Projektskizze ist dabei auf den 31.01.2021 fixiert worden.

Die touristischen Maßnahmen wurden in der Hauptausschusssitzung der VG am 01.07.2020 vorgestellt, dies sind die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen:

- **Kiosk** -> ist für die Bewirtung der Nichtschwimmbadbesucher vorgesehen (Fahrradfahrer, Wanderer, Gäste)
- **Kassenautomat** -> primär für den Eintritt ins Bad; aber auch für Wohnmobilstellplatz
- **Wohnmobilstellplätze (6 Stück)**
- **E-Bike-Ladestation mit Unterstellmöglichkeit für Fahrräder** -> auch für Badegäste und Touristen; Fahrradfahrer unabhängig vom Freibadbesuch
- **Fahrradreparaturwerkstatt**
- **Barfußpfad mit Erneuerung des Bachlehrpfades**

Bei dem Barfußpfad und der Erneuerung des Bachlehrpfades wurden Gespräche mit dem Angelsportverein und dem Naturpark Soonwald-Nahe geführt. Diese beiden Maßnahmen sollen aus deren Mittel finanziert werden. Sollte keine 100% Förderung erfolgen, so müsste die Ortsgemeinde die verbleibenden Kosten tragen.

Die E-Bike-Ladestation mit Unterstellmöglichkeit für Fahrräder soll über das Förderprogramm des Bundes (Beschluss gefasst in der letzten VG-Ratssitzung am 07.10.2020) beantragt werden. Hier wird mit einer Bezuschussung in Höhe von 80 v.H. der Kosten gerechnet. Da diese Einrichtung auch den Freibadbesuchern dient, sollen die verbleibenden 20 v.H. der Kosten von der Verbandsgemeinde getragen werden.

Der Kiosk soll so gebaut werden, dass auch eine Bewirtung der Gäste außerhalb des Freibades und über die Freibadesaison hinaus möglich ist. Aus diesem Grund soll die Hälfte der Kosten des Kiosks bei dem zu stellenden LEADER-Antrag mit einfließen (ca. 110.000 €). Die Förderung bei LEADER beträgt maximal 50 v.H. der förderfähigen Kosten, so dass noch 50 v.H. der Kosten verbleiben. Die Verwaltung schlägt vor, dass von den verbleibenden 50 v.H. (ca. 55.000€) die Ortsgemeinde Gemünden 25 v.H. (ca. 27.500 €) und die Verbandsgemeinde 25 v.H. (ca. 27.500 €) der Kosten trägt.

Die Wohnmobilstellplätze sollen mit den Gesamtkosten ebenfalls in den LEADER-Antrag aufgenommen werden. Die Verwaltung schlägt vor, dass die verbleibenden 50 v.H. der Kosten die Ortsgemeinde Gemünden zu tragen hat. Die Einnahmen aus der Vermietung der Wohnmobilstellplätze fließen der Ortsgemeinde zu.

Die Fahrradreparaturwerkstatt wird ebenfalls über LEADER beantragt, auch hier schlägt die Verwaltung vor, dass die verbleibenden Kosten von der Ortsgemeinde getragen werden.

Der Kassenautomat dient in erster Linie dem Freibad, hierüber soll der Eintritt kassiert werden. Aber auch die Gebühr für den Wohnmobilstellplatz und die Nutzung der Duschen und Toiletten im Freibad werden darüber bezahlt. Die Kosten für den Kassenautomat sollen ebenfalls in den LEADER-Antrag mit aufgenommen werden. Die Verwaltung schlägt vor, dass die verbleibenden Kosten von der Verbandsgemeinde in voller Höhe getragen werden.

Somit würde der LEADER-Antrag folgende Maßnahmen und ermittelte Bruttokosten enthalten:

		Kosten	Förderung	Anteil VG	Anteil OG
Kiosk	ca.	110.000 €	55.000 €	27.500 €	27.500 €
Wohnmobilstellpark (6 Plätze)	ca.	123.000 €	61.500 €	0 €	61.500 €
Kassenautomat	ca.	32.700 €	16.350 €	16.350 €	0 €
Fahrradreparaturstation	ca.	2.400 €	1.200 €	0 €	1.200 €
Gesamtkosten	ca.	268.100 €	134.050 €	43.850 €	90.200 €

Der Hauptausschuss der Verbandsgemeinde hat am 25.11.2020 die Kostenaufteilung aus der vorgenannten Aufstellung beschlossen.

In der anschließenden Diskussion im Gemeinderat wurde das Konzept durchweg positiv bewertet. Die Mehrzahl der Redner beanstandeten jedoch die vorgesehen hohen Kosten für die Wohnmobilstellplätze. Es soll geprüft werden, wo sich noch Einsparungsmöglichkeiten ergeben könnten und welche Teilmaßnahmen in Eigenleistung durchgeführt werden können.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt, für die aufgeführten Maßnahmen einen LEADER-Antrag zu stellen. Die Kostenteilung nach Abzug der Förderung soll für den Kiosk bei 25 v.H. für die Ortsgemeinde liegen. Die verbleibenden Kosten des Kassenautomates übernimmt in voller Höhe die Verbandsgemeinde. Die nach Abzug der Förderung verbleibenden Kosten für die Wohnmobilstellplätze und die Fahrradreparaturwerkstatt sollen in voller Höhe von der Ortsgemeinde getragen werden.

Die verbleibenden Kosten für die E-Bike-Ladestation mit Unterstellmöglichkeit soll von der Verbandsgemeinde getragen werden.

Vor der Beantragung der Förderung sollen noch Einsparmöglichkeiten für die Anlage der Wohnmobilstellplätze geprüft werden.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 3 Enthaltungen

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Maßnahmen wurde seitens der Ortsgemeinde Gemünden angeregt, eine fußläufige Verbindung zwischen dem Freibad/Wohnmobilanlage und der Ortslage/Netto-Markt einzurichten.

Der Wohnmobilstellplatz ist auf dem Grundstück Flur 4, Flst. 44/4, vorgesehen.

Westlich davon befindet sich das Flst. 63 (Gewässer) sowie die Flst. 44/6 und 44/5.

Für die Flst. 44/5 und 44/6 besteht ein Bebauungsplan (In der Lahm), der für das Flst. 44/6 eine öffentliche Grünfläche festsetzt. Für das Flst. 44/5 sind Gewerbeflächen und

private Grünflächen festgesetzt.



Der vorgesehene Fußweg soll eine Anbindung des Schwimmbades und des geplanten Wohnmobilstellplatzes an die Ortslage ermöglichen. Bisher sind die Fußgänger darauf angewiesen, dass sie die Landesstraße 162 benutzen. Der Fußweg könnte ebenfalls dazu dienen, dass die Einwohner der Ortsteils "Auf Ehren" den Netto-Markt fußläufig erreichen könnten, ohne einen größeren Umweg in Kauf nehmen zu müssen.

Eine erste vorläufige Beurteilung der Zulässigkeit des Weges durch die Untere Naturschutzbehörde ergab, dass diese die Anlegung eines Fußweges „eher kritisch“ ansieht. Eine endgültige Beurteilung kann erst nach einem Ortstermin zusammen mit der Unteren Wasserbehörde erfolgen.

Von der Bauabteilung der Verbandsgemeinde Kirchberg erfolgte eine grobe Kostenschätzung für die Anlegung eines Weges. Bei Ausführung in wassergebundener Decke ist von Kosten in Höhe von 45.000 € (brutto; mittlerer Wert). Wenn man davon ausgeht, dass der Weg in Verbindung den vorgenannten Maßnahmen am Bad über das LEADER-Programm gefördert wird, würde ein Kostenanteil von 22.500 € als Eigenanteil verbleiben, der voll von der Ortsgemeinde zu tragen wäre. Eine genauere Kostenermittlung kann nicht erfolgen, da zur Zeit weder feststeht, wie eine Wegeführung aussehen könnte, welcher Aufwand die Gewässerkreuzung verursacht oder wie der Weg ausgeführt werden dürfte.

Der überwiegende Teil des Fußweges würde über das Grundstück „Scherer“ verlaufen. Der Eigentümer hat seine grundsätzliche Bereitschaft erklärt, der Anlegung eines Fußweges auf seinem Grundstück zuzustimmen.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt, dass die Anlegung eines Fußweges vom Freibad/Wohnmobilstellplatz bis zum Netto-Markt unter dem Vorbehalt der naturschutz- und wasserrechtlichen Genehmigungsfähigkeit vorgesehen werden soll.

Bevor der Förderantrag gestellt wird, ist eine erneute Beschlussfassung des Gemeinderates vorzusehen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

TOP 5: Vorstellung der Entwürfe zur Gestaltung der Plätze im Sanierungsgebiet

Die Beiladung von Herrn Kuhn erfolgte einstimmig.

Herr Kuhn teilte mit, dass er die Anregungen aus dem Workshop möglichst in seine Entwürfe mit einbezogen hat. Zunächst stellte er die Planung für den Platz „Am alten Amt“ vor. Dort sieht seine Planung insgesamt acht Stellplätze (einschl. 1 Behindertenparkplatz) sowie eine Ruhezone im rückwärtigen Bereich vor. Die Betonmauer zur evangelischen Kirche hin, soll nach seiner Planung mit Natursteinen verblendet werden und könnte ggf. Hinweistafeln, die auf die Nutzung als „früheres Amt“ hinweisen, erhalten. Die Kosten für den ca. 480 m² großen Platz betragen nach seiner Kostenschätzung rund 147.000 €.

In der anschließenden Diskussion wurde insbesondere der Ruhebereich kritisch gesehen, da dieser von der Straße nur bedingt eingesehen werden kann und die Gefahr besteht, dass sich dort in den Abendstunden Personen aufhalten, die dort Alkohol konsumieren und ihre Notdurft verrichten. Es soll geprüft werden, ob der Aufenthaltsbereich mehr zur Schenk-von-Schmittburg-Straße hin verlegt werden kann.

Die Planung für den Platz und die Gestaltung des Brunnengäßchens sieht die Anlage von fünf Stellplätzen (einschl. 1 Behindertenparkplatz) vor. Als Bezug zum Namen des Gäßchens wurde auch eine Brunnenanlage geplant. Im östlichen Bereich des Platzes ist ein Aufenthaltsbereich mit Sitzblöcken und eine Rampe als Zuwegung für eine evtl. Außen-gastronomie am „Fleckenstritzer“ geplant. Die Kosten für den ca. 875 m² großen Platz betragen gemäß der Kostenschätzung 383.000 €.

In der anschließenden Diskussion wurde es mehrheitlich als sinnvoller angesehen, anstelle des Brunnens (zu teuer, sowohl in der Anschaffung als auch in der Unterhaltung) noch zusätzlich drei Stellplätze vorzusehen. Es soll geprüft werden, ob und ggf. welche alternativen Brunnengestaltungen möglich sind.

Von Herrn Kuhn wurden die Änderungswünsche aufgenommen. Die Entwürfe sollen überarbeitet und die Gemeinderat nochmals vorgestellt werden. Eine Beschlussfassung erfolgte nicht.

TOP 6: Antrag des Vereins für Heimat, Kultur, Umwelt und Touristik e.V.

Der Verkehrsverein Gemünden betreibt seit Ende Oktober in dem Gebäude Panzweilerstraße 1 eine „Regio-Infothek“. Mit Schreiben vom 04.11.2020 beantragt der Verein einen Zuschuss für die Fenstergestaltung und die Einrichtung eines WiFi-Hotspots.

Der Ortsgemeinderat befürwortet die Eröffnung der Regio-Infothek für den Erwerb regionaler Produkte sowohl für Einheimische als auch für Fremde (Mitbringsel aus der Region) sowie als Anlauf- und Informationsstelle für Touristen.

Monatliche Kosten für einen WiFi-Hotspot können von der Ortsgemeinde nicht übernommen werden, daher spricht sich der Ortsgemeinderat für eine Einmalzahlung zur Einrichtung und Eröffnung des Ladens aus.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt, dem Verein einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 500,00 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

TOP 7: Unterrichtungen und Verschiedenes

Elke Roos teilte mit:

- nächste Gemeinderatssitzung
Die nächste Sitzung soll im Januar 2021 stattfinden. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

Themen werden u.a. der Jahresabschluss 2019 sowie die Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Ortsgemeinde durch das Rechnungsprüfungsamt des Kreises sein.

Die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses findet am Montag, 14. Dezember 2020 in den Räumen der VG statt. Die Sitzung ist nichtöffentlich.
- Vertretung Gemeindearbeiter
Für einen Gemeindearbeiter ist die Einstellung einer Krankheitsvertretung als kurzfristig Beschäftigten ausgeschrieben.
- Weihnachtsbauverkauf
Der Weihnachtsbaumverkauf soll am 11.12.2020 am Gemeindehaus erfolgen.
- Radverkehrskonzept
Bei der Verbandsgemeinde Kirchberg wurde eine Kommission gebildet, die Vorschläge für alltagstaugliche Radwege erarbeiten soll. Für die Ortsgemeinde Gemünden ist Olaf Ketzer als Mitglied vorgesehen.


Christiane Püsch-Kasper teilte mit, dass noch nicht alle Hülzen im Wald entsorgt sind und hierfür kurzfristig an einem Samstag ein Termin bekannt gemacht werden soll.

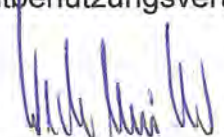
TOP 8: Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht-öffentlichen Sitzung

Beginn: 00.13 Uhr

Ende: 00.14 Uhr

Die 1. Beigeordnete Elke Roos teilte mit, dass einem Grundstücksverkauf, einer privaten Modernisierungsmaßnahme und einem Wegemitbenutzungsvertrag zugestimmt wurde.


Elke Roos
1. Beigeordnete


Günter Weckmüller
Schriftführer